

Wolfwil

Schulort:	Kanton 1799: Wolfwil	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Balsthal	Kanton 2015:	Solothurn
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wolfwil	Gemeinde 2015:	Wolfwil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 22-23v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2338: Wolfwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2338].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wolfwil (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)			

24.02.1799

Antwort des Schulmeisters von Wolfwil auf die Fragen, über den Zustand der Schule and diesem Orte

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

Wolfwil ist ein Dorf — eine eigene Kirchen gemeind — und *Agentschaft* — gehört zum Distrikt Balstall — im Canton Solothurn.

In zeit der ersten Viertel Stunde mögen sich alle Kinder in der Schule befinden — Vier Häusser sind eine Halbe Stunde von der Schule entfernt, die man des Seilers Häusser nennt — aus welchen wirklich keine Kinder in die Schule kommen

Entfernte Schule sind Fulenbach eine Halbe Stunde, Neuendorf eine Stunde, Kestenholz eine Stunde von uns entlegen.
Die Kinder werden meistens nach der Normal gelehrt — und auch zum theil in der Religion unterrichtet — Die Schul wird gehalten winterszeit, jeden tag Vier und ein halbe Stunde — den Sommer Hindurch geschicht dieß alle Sontage eine Stunde — Schulbücher werden jene, die zur Normal bestimmt sind gebraucht, Nebst einigen andern geschribenen die den Kindern zum lehren vorgelegt werden — Die Kinder sind nicht in Klaffen abgetheilt.

II. Unterricht.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heisst er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

Bisher wurde der Schulmeister von der Gemeind erwählt und zur Bestätigung der ehemaligen Schulinspektoren vorgestellt

[[Seite 2] Des Schulmeisters Nahme ist Ursjoseph Nigly — von Wolfwil gebürthig — 28 Jahre alt — ledigen Standes Steht seinem Amte 8 Jahre vor — war immer in seinem väterlichen Hause — verlegte sich auf den Landbau und versieht nebst seinem Lehramte die Stelle des unteragenten.

Überhaupt besuchen den Winter Hindurch die Schule 40 Knaben und 10 Mädchen — im Sommer aber mögen diese auf die Hälfte belaufen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.

Schulfond ist keiner vorhanden — noch ein Schul Geld eingeführt.

Schulfond ist keiner vorhanden — noch ein Schul Geld eingeführt.

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Kein eigentliches Schulhaus findet sich hier ein — im väterlichen Hause des Schulmeisters wird die Schule gehalten — und auf seinen Kosten wird die dazu gehörige Stube erhalten — ohne zins ohne einige vergütung.
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers besteht in Geld — Getreide — und Holz. Er erhält 1tens von jedem Bürger jährlich 3 batzen, die Summe belauft sich auf 15 Gulden — 2tens erhält er von beßer bemittelten Bürgern jährlich 36 Mäß korn und von der Kirche für seine verrichtungen, die er da zumachen hat 48 Mäß korn — 3tens erhält er von der Gemeinde 2 Klafter Holz, die er zum Einheizen der Schule selbst verarbeiten muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 3] Anmerckung. Ich bitte um gütige Nachsicht, wenn der fortgang in erlernung der Normal unter den Kindern nicht jenen Grad erreichte, den er haben sollte, Das wülkürliche Begehren den Hausvätter seit unserer neuen Konstitution zwang mich ein Kind so das andere anderst zulehnen, wodurch also die eigentliche Lehre nothwendig in ihrem wesentlichen theile leiden müste. zu wünschen wäre es, wen in jeder Gemeinde die verrichtungen des Schullehrers gegen seine Kinder öffentlich abgelesen würden, um den verschiedenen Gutgedüncken der Lehrart Schrancken zusetzen; auch wäre es sehr Gut wenn alle Hausvätter angehalten würden ihre Kinder Fleißig in die Schule zu schicken, auf diese weise konte ich um die Hälfte mehr Kinder haben, aber in Rücksicht der größeren Mühe würde der vergleich des Einkommens kaum zufinden seyn
Wolfwil den 24 Hornung 1799

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 22-23v
Briefkopf	Antwort des Schulmeisters von Wolfwil auf die Fragen, über den Zustand der Schule and diesem Orte
Transkriptionsdatum	12.11.2013
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	2338BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_22-23v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Wolfwil</u>				
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Solothurn</u>	Kanton 1780	<u>Solothurn</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Balsthal</u>	Kanton 2015	<u>Solothurn</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Wolfwil</u>	Amt 2000	<u>Gäu</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Wolfwil</u>	Gemeinde 2015	<u>Wolfwil</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>626794</u>				
Geo. Länge	<u>235350</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wolfwil (ID: 3251)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Besondere Merkmale:	Normalschule	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7399)**

Name: Nigly
Vorname: Urs Joseph

Weitere Informationen

Alter:	28	Herkunft:	Wolfwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	katholisch
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben